



Deutsche  
Rentenversicherung

Nord

# Geschäftsbericht



2019

Bild: Ralf Goschy/AdobeStock



Bild: Wolfisier /AdobeStock

| <b>Haushalt</b>  | <b>2019</b>       | <b>2018</b>       |
|--|-------------------|-------------------|
| <b>Einnahmen in Tausend Euro</b>                                       |                   |                   |
| Beiträge   | 9.409.952         | 8.790.181         |
| Bundeszuschuss   | 2.558.682         | 2.385.201         |
| Finanzverbund  | 0                 | 0                 |
| Sonstige   | 59.601            | 56.720            |
| Verwaltungseinnahmen   | 7.736             | 8.517             |
| Ausgleich aus Erfolgsrechnung  | 0                 | 0                 |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>12.035.971</b> | <b>11.240.619</b> |
| <b>Ausgaben in Tausend Euro</b>  |                   |                   |
| Rentenleistungen sowie Kranken- und Pflegeleistungen der Rentner*innen | 10.873.499        | 9.964.019         |
| Leistungen zur Teilhabe  | 254.628           | 248.550           |
| Verwaltungs- und Verfahrenskosten                                      | 186.362           | 190.217           |
| Sonstige   | 623.865           | 654.768           |
| Ausgleich aus Erfolgsrechnung  | 97.617            | 183.065           |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>12.035.971</b> | <b>11.240.619</b> |
| Zahl der Versicherten ohne Rentenbezug*                                | 2.325.575         | 2.304.266         |
| Rentenanträge  | 73.854            | 72.515            |
| Rehabilitationsanträge   | 65.807            | 67.776            |
| Geprüfte Betriebe  | 32.431            | 30.694            |
| Beschäftigte (Köpfe)**   | 2.960             | 3.008             |
| davon Kliniken   | 683               | 668               |

\* = Stichtag: 31.12. des Jahres

\*\* = Stichtag: 30.06. des Jahres

# Geschäftsbericht 2019



## **5 Vorwort**

## **6 Selbstverwaltung und Geschäftsleitung**

- 6 Vertreterversammlung
- 7 Widerspruchsausschüsse
- 8 Vorstand
- 9 Geschäftsleitung
- 10 Organisation und Geschäftsverteilung

## **12 Finanzen**

## **14 Schlaglichter 2019**

- 14 Mütterrente
- 15 Forschungsprojekt
- 15 Informationskampagne
- 15 Grundrente
- 16 Memorandum of Understanding
- 16 Beratungsangebot
- 16 Versichertenälteste
- 17 Generationswechsel

## **18 Unsere Leistungen**

- 18 Rente
- 21 Teilhabe
- 22 Auskunft und Beratung
- 23 Betriebs- und Einzugsstellenprüfungen
- 24 Sozialmedizinischer Dienst

## **25 Internes**

- 25 Personalmanagement
- 26 Ausbildung und Kompetenzvermittlung

## **27 Kliniken**

- 28 Reha-Kliniken

## **32 Impressum**

## Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

mit dem Geschäftsbericht 2019 legt die Deutsche Rentenversicherung Nord Rechenschaft über das vergangene Geschäftsjahr ab. Er verschafft Ihnen einen Überblick über unsere Organisationsstrukturen und unsere Leistungskennzahlen. Der Bericht informiert zudem über unsere Finanz- und Leistungsentwicklung.

Mit einem Haushaltsvolumen von rund 12 Milliarden Euro hat sich der Haushalt der Deutschen Rentenversicherung Nord gegenüber dem Vorjahr um rund 795 Millionen Euro erhöht. Ein Grund hierfür war die kontinuierlich gute wirtschaftliche Entwicklung mit positiven Folgen für den Arbeitsmarkt in Deutschland und damit für das Beitragsaufkommen der Sozialkassen.

Aus heutiger Sicht war 2019 das letzte Jahr vor einem massiven Umbruch. Die Folgen der Corona-Pandemie für Gesellschaft, Wirtschaft und auch das deutsche Sozialsystem sind derzeit noch nicht vollständig absehbar. Es hat sich jedoch gezeigt, dass gerade die gesetzliche Rentenversicherung ein wichtiger Stabilitätsanker ist.

Millionen Menschen vertrauen auf die Leistungen der Deutschen Rentenversicherung und nehmen uns als verlässlichen und kompetenten Partner wahr; davon 2,3 Millionen Versicherte und mehr als 950.000 Rentner\*innen allein bei der Deutschen Rentenversicherung Nord.

Das vergangene Jahr hat mit den gesetzlichen Neuerungen durch das RV-Leistungsverbesserungs- und Stabilisierungsgesetz und deren Umsetzung neue Herausforderungen sowie durch die Einführung der Mütterrente II zusätzliche Arbeitsbelastung mit sich gebracht.

Auch der Beschluss der Großen Koalition zur Grundrente beschäftigt uns derzeit stark. Die administrative und technische Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben bis 2021 fordert hohen Einsatz unserer Mitarbeiter\*innen.

Die Beschäftigten der Deutschen Rentenversicherung Nord erbringen die gesetzlichen Leistungen zeitnah und mit einem hohen Anspruch an die Qualität. Sie beraten unsere Kund\*innen über das Leistungsportfolio der gesetzlichen Rentenversicherung sowie zu allen Fragen der Altersvorsorge und der Rehabilitation. Dabei spielt die Digitalisierung eine immer wichtigere Rolle. Der Umstieg auf elektronische Prozesse in der Verwaltung der Deutschen Rentenversicherung Nord kommt voran und verändert damit das Arbeiten unserer Mitarbeitenden.

Mit großem Engagement und Zuverlässigkeit erledigen diese ihre Aufgaben und stehen den Kund\*innen zur Seite. Wir danken allen Beschäftigten der Deutschen Rentenversicherung Nord herzlich für ihre verantwortungsvolle Arbeit im zurückliegenden Jahr.

Ihre  
Deutsche Rentenversicherung Nord



Uwe Polkaehn



Edgar Wonneberger

Alternierende Vorsitzende des Vorstandes



Volker Reitstätter  
Geschäftsführer



Dr. Dieter Starke  
Stellvertretender Geschäftsführer



**Die Mitglieder der Vertreterversammlung**

## Selbstverwaltung und Geschäftsleitung

Vertreterversammlung, Vorstand und Geschäftsleitung sorgen gemeinsam dafür, dass die Deutsche Rentenversicherung Nord auch in Zukunft für Kompetenz, Bürgernähe und serviceorientierte Dienstleistung steht.

Selbstverwaltung bedeutet das Mitwirken der Bürger\*innen bei der Erfüllung von Staatsaufgaben. Für die Rentenversicherung bedeutet dies, dass gewählte, ehrenamtlich tätige Vertreter\*innen der Versicherten und der Arbeitgeber die generellen Angelegenheiten des Versicherungsträgers in eigener Verantwortung entscheiden.

Sinn ist es, diejenigen, die die Rentenversicherung finanzieren, auch mitgestalten und die Verwaltung kontrollieren zu lassen. Die Organe der Selbstverwaltung sind die Vertreterversammlung und der Vorstand. Diese Organe sind paritätisch, das heißt zu gleichen Teilen, mit Vertreter\*innen der Versicherten sowie der Arbeitgeber besetzt.

### Vertreterversammlung

Die Vertreterversammlung – als das oberste Selbstverwaltungsorgan – sie besteht aus jeweils 15 Vertreter\*innen der Gruppe der Versicherten sowie der Gruppe der Arbeitgeber. Die Vertreterversammlung beschließt die Satzung, stellt den Haushaltsplan fest, nimmt die Jahresrechnung ab und entlastet den Vorstand sowie die Geschäftsführung. Das sogenannte Parlament der Rentenversicherung übt gegenüber dem Vorstand und der Geschäftsleitung eine Kontrollfunktion aus.

Die alternierenden Vorsitzenden sind Heiko von Thaden (Gruppe der Versicherten) und Falk Schütt (Gruppe der Arbeitgeber). Der Vorsitz wechselt jährlich zum 1. Okto-



**alternierender Vorsitzender Heiko von Thaden**

ber zwischen Arbeitgeber- und Versichertenseite. Der Arbeitgebervertreter Falk Schütt hat den Vorsitz seit dem 1. Oktober 2019 inne.



**alternierender Vorsitzender Falk Schütt**

Die Vertreterversammlung traf sich im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen: am 19. Juni 2019 und am 13. Dezember 2019 jeweils in Lübeck. Gegenstände dieser Sitzungen waren unter anderem die Wahl von weiteren Versicherten-ältesten, die Wahl von weiteren Mitgliedern der Widerspruchsausschüsse, die Abnahme der Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2018 und die Feststellung des Haushaltsplanes 2020.

Die Vertreterversammlung hat zur Vorbereitung ihrer Beschlüsse den Haushalts- und Finanzausschuss sowie den Rechnungsprüfungsausschuss mit jeweils sechs Mitgliedern (drei Versicherten- und drei Arbeitgebervertreter\*innen) gebildet.

### Widerspruchsausschüsse

Gemäß § 36 a SGB IV in Verbindung mit § 21 der Satzung der Deutschen Rentenversicherung Nord wurde der Erlass von Widerspruchsbescheiden besonderen Ausschüssen übertragen. Die ehrenamtlichen Mitglieder der Widerspruchsausschüsse werden durch die Vertreterver-

sammlung auf Vorschlag der jeweiligen Gruppe bestellt. Die Widerspruchsausschüsse bestehen aus je einem ehrenamtlichen stimmberechtigten Mitglied der Versicherten- und der Arbeitgebergruppe sowie einer Berichtserstatter\*in aus der Verwaltung der Deutschen Rentenversicherung Nord ohne Stimmrecht.

### Mitglieder der Vertreterversammlung

(31.12.2019)



## Vorstand

Bilder: Sebastian Bollig



**alternierender Vorstandsvorsitzender: Edgar Wonneberger**



**alternierender Vorstandsvorsitzender: Uwe Polkaehn**

Der Vorstand wird von der Vertreterversammlung gewählt. Er besteht aus jeweils sechs Vertreter\*innen der Gruppe der Versicherten und der Gruppe der Arbeitgeber. Ihm obliegt die Vertretung der Deutschen Rentenversicherung Nord nach außen, soweit nicht die Geschäftsleitung zuständig ist. Der Vorstand trifft grundlegende Entscheidungen zu finanziellen, personellen, personalpolitischen und organisatorischen Fragestellungen. Darüber hinaus ist der Vorstand oberste Dienstbehörde.

Den Vorsitz führten 2019 zunächst Edgar Wonneberger (Arbeitgebervertreter) und anschließend ab 1. Oktober Uwe Polkaehn (Versichertenvertreter).

Der Vorstand hat für die Vorbereitung seiner Beschlüsse und die Erledigung einzelner Aufgaben drei Ausschüsse gebildet: den Ausschuss für Personal, Organisation und Finanzen, den Ausschuss für Bau, Vergabe und Kliniken sowie den Erledigungsausschuss. Die Ausschüsse sind jeweils paritätisch besetzt, somit gehören ihnen jeweils gleich viele Mitglieder der Versicherten- und der Arbeitgebervertreter an. Die alternierenden Vorsitzenden der Vertreterversammlung sind berechtigt an allen Ausschusssitzungen des Vorstands teilzunehmen.

### Mitglieder des Vorstandes (31.12.2019)

Bedra Duric    Matthias Maurer    Uwe Polkaehn  
(Vorsitzender)    Carmen Rohlf    Jürgen Warncke    Jörg Wilczek

Gruppe der Versicherten

Gruppe der Arbeitgeber

Sebastian Koch    Frank Kammenhuber    Egdar Wonneberger    Wilfried Röhrig    Peter Sander    Günter J. Stolz  
(Vorsitzender)

## Geschäftsleitung



**Geschäftsführerin: Dr. Ingrid Künzler**

Die Geschäftsleitung der Deutschen Rentenversicherung Nord bilden die Geschäftsführerin und ihr Stellvertreter. Diese werden auf Vorschlag des Vorstandes durch die Vertreterversammlung der Deutschen Rentenversicherung Nord gewählt. Die Geschäftsleitung arbeitet eng und vertrauensvoll mit den verschiedenen Gremien der Selbstverwaltung zusammen.

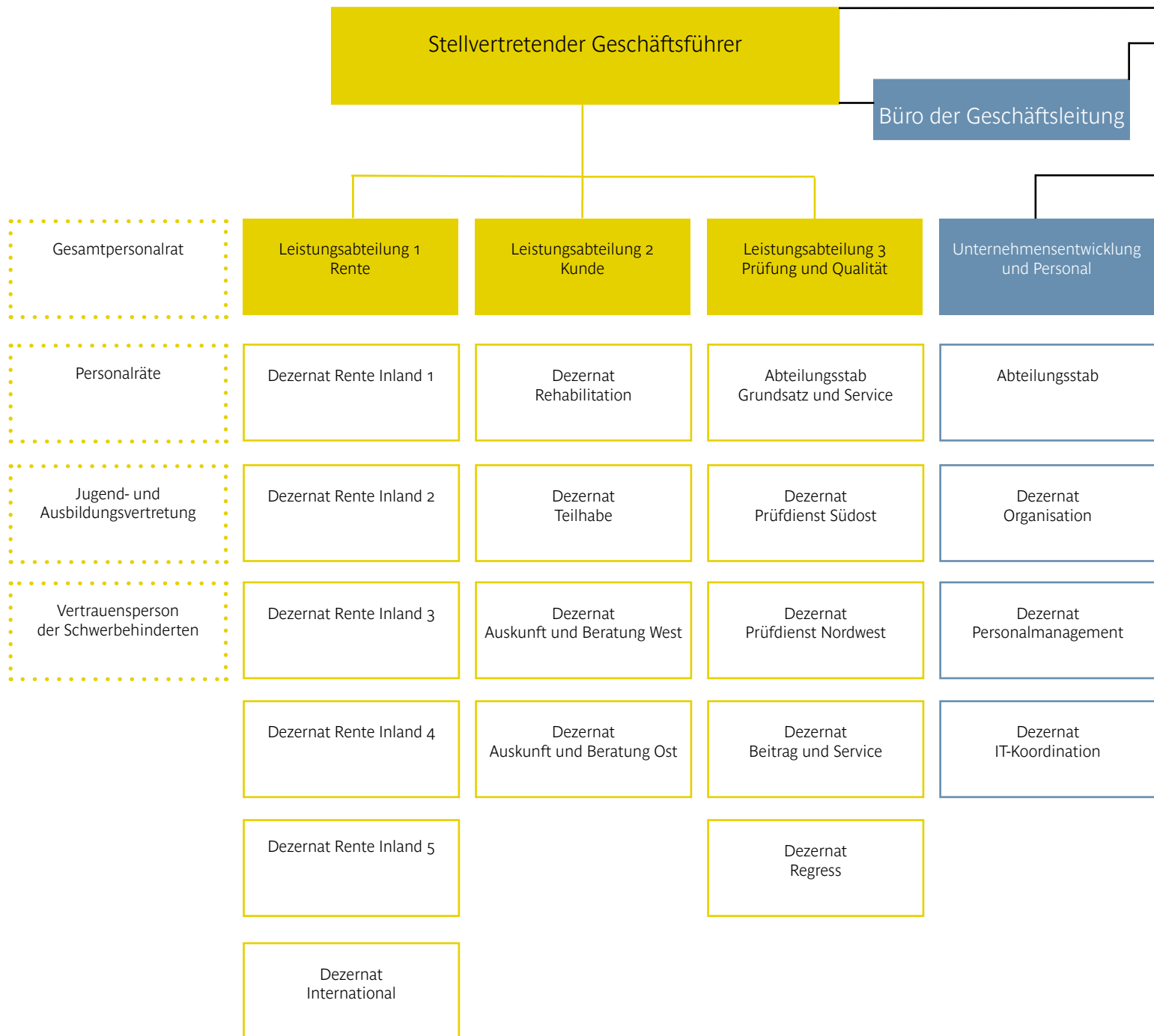
Die Geschäftsführerin ist Dienstvorgesetzte aller Mitarbeiter\*innen und führt die allgemeine Dienstaufsicht. Sie gehört dem Vorstand mit beratender Stimme an und ist für die Leitung des Dienstbetriebes zuständig. Zudem vertritt die Geschäftsleitung unseren Rentenversicherungsträger in zahlreichen Gremien auf Bundesebene.



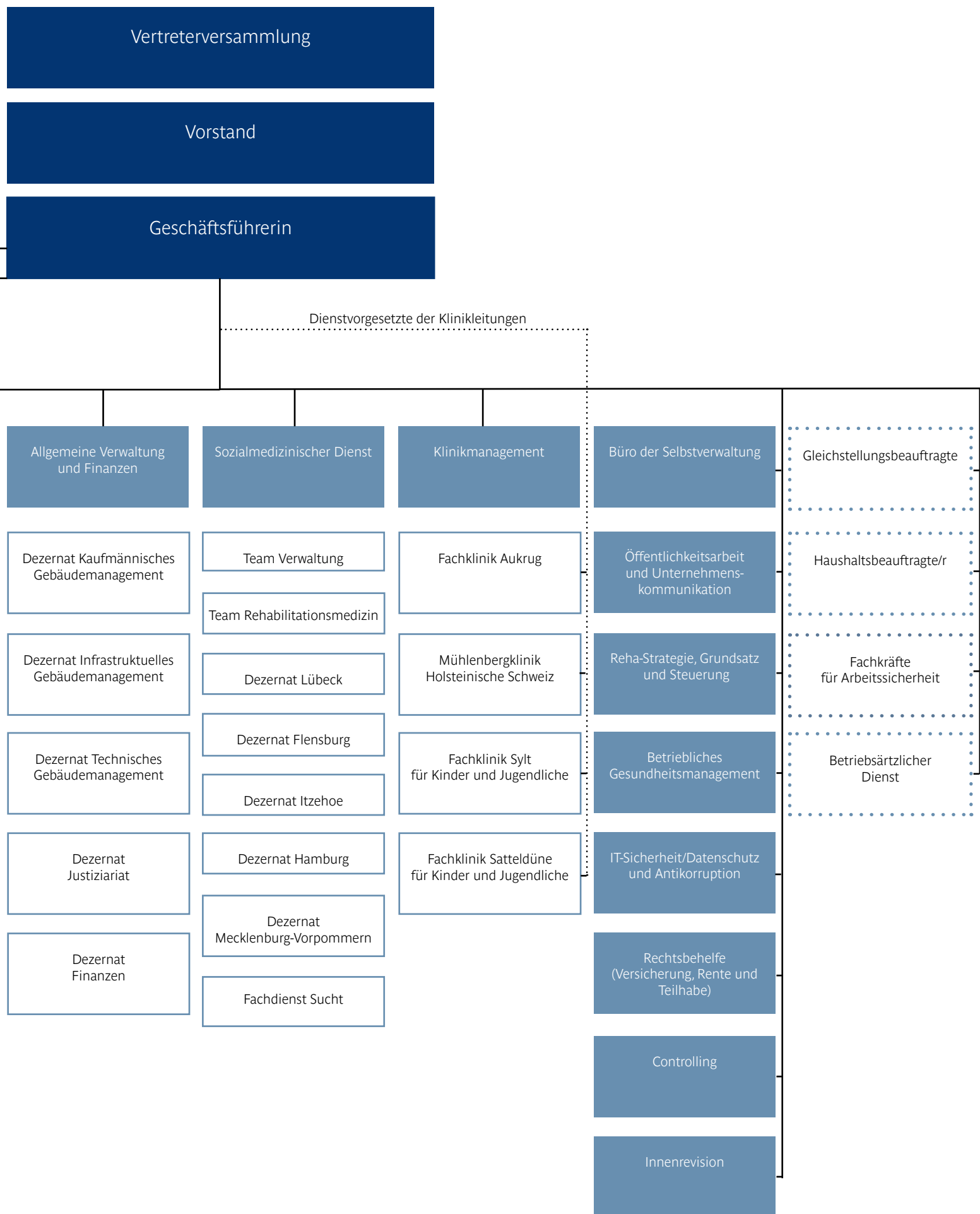
**Stellvertretender Geschäftsführer: Dr. Dieter Starke**

Geschäftsführerin und Erste Direktorin der Deutschen Rentenversicherung Nord ist Dr. Ingrid Künzler. Sie führt hauptamtlich die laufenden Verwaltungsgeschäfte, soweit Gesetz oder sonstiges für den Versicherungsträger maßgebendes Recht nichts Abweichendes bestimmen, und vertritt den Versicherungsträger insoweit gerichtlich und außergerichtlich.

Die Aufgaben der Geschäftsführerin werden im Verhinderungsfall von ihrem Stellvertreter, Dr. Dieter Starke, wahrgenommen.



# Geschäftsverteilung





## Finanzen

Die Nachhaltigkeitsrücklage der allgemeinen Rentenversicherung, die das Finanzpolster zum Ausgleich von Schwankungen bei den Einnahmen und Ausgaben bildet, konnte auch im Jahr 2019 wieder auf hohem Niveau gehalten werden. Grund für diese Entwicklung war die positive Beschäftigungslage, die für gute Beitragseinnahmen sorgte.

Zur Vermeidung von Risiken werden die Geldanlagen der Deutschen Rentenversicherung Nord breit gestreut. Wir pflegen zu elf Banken Geschäftsbeziehungen, die wiederum vier Sicherungskreisen der deutschen Kreditwirtschaft angehören.

### Aktiva 2019 in Euro (gesamt)

|   | Anfangsbestand          | Endbestand              |
|---|-------------------------|-------------------------|
| Barmittel und Giro Guthaben             | 46.700.361,65           | 30.511.360,54           |
| Terminanlagen                           | 874.100.000,00          | 1.030.300.000,00        |
| Forderungen                             | 421.958.634,96          | 361.217.627,89          |
| Darlehen                                | 0,00                    | 0,00                    |
| Rücklagenvermögen                       | 11.396.226,51           | 12.011.803,87           |
| Verwaltungsvermögen                     | 359.356.701,52          | 347.868.931,99          |
| Rechnungsabgrenzung und sonstige Aktiva | 391.074.833,19          | 607.867.086,25          |
| <b>Aktiva</b>                           | <b>2.104.586.757,83</b> | <b>2.389.776.810,54</b> |

### Passiva 2019 in Euro (gesamt)

|  | Anfangsbestand          | Endbestand              |
|--|-------------------------|-------------------------|
| Kurzfristige Kredite                     | 0,00                    | 0,00                    |
| Verpflichtungen                          | 18.218.319,68           | 19.733.186,61           |
| Verwahrungen                             | 62.021.394,40           | 73.682.247,63           |
| Versorgungsrücklage                      | 10.585.787,61           | 11.251.373,97           |
| Aufgenommene Darlehen                    | 0,00                    | 0,00                    |
| Passive Grundpfandrechte                 | 0,00                    | 0,00                    |
| Rechnungsabgrenzung und sonstige Passiva | 55.662.237,15           | 229.394.130,55          |
| Reinvermögen                             | 1.958.099.018,99        | 2.055.715.871,78        |
| <b>Passiva</b>                           | <b>2.104.586.757,83</b> | <b>2.389.776.810,54</b> |

| <b>Haushalt</b>                  | <b>2018</b>       | <b>2019</b>       |
|----------------------------------|-------------------|-------------------|
| <b>Einnahmen in Tausend Euro</b> |                   |                   |
| Beiträge                         | 8.790.181         | 9.409.952         |
| Bundeszuschuss                   | 2.385.201         | 2.558.682         |
| Finanzverbund                    | 0                 | 0                 |
| Sonstige                         | 56.720            | 59.601            |
| Verwaltungseinnahmen             | 8.517             | 7.736             |
| Ausgleich aus Erfolgsrechnung    | 0                 |                   |
| <b>Insgesamt</b>                 | <b>11.240.619</b> | <b>12.035.971</b> |

|  |                   |                   |
|--|-------------------|-------------------|
| <b>Ausgaben in Tausend Euro</b>  |                   |                   |
| Rentenleistungen sowie Kranken- und Pflegeleistungen der Rentner*innen | 9.964.019         | 10.873.499        |
| Leistungen zur Teilhabe  | 248.550           | 254.628           |
| Verwaltungs- und Verfahrenskosten                                      | 190.217           | 186.362           |
| Sonstige   | 654.768           | 623.865           |
| Ausgleich aus Erfolgsrechnung  | 183.065           | 97.617            |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>11.240.619</b> | <b>12.035.971</b> |



## Schlaglichter 2019

Die Wirtschaft in Deutschland hat sich im Jahr 2019 sehr positiv entwickelt. Damit erreichte auch die Zahl der Beschäftigten einen neuen Höchststand, die Arbeitslosigkeit sank auf den niedrigsten Stand seit der Wiedervereinigung. In Folge nahmen Steueraufkommen und Beitragseinnahmen der Sozialversicherung zu.

Davon profitierte auch die Deutsche Rentenversicherung. Wegen der guten Finanzlage konnte der Beitragsatz der gesetzlichen Rentenversicherung stabil bei 18,6 Prozent gehalten werden. Auch die Rentner\*innen profitierten: Die Renten stiegen zum 1. Juli in den alten Bundesländern um 3,18 Prozent und um 3,91 Prozent in den neuen Bundesländern.

Grundlage für die Rentenanpassung ist neben der positiven Lohnentwicklung der Nachhaltigkeitsfaktor. Dieser Faktor berücksichtigt die Entwicklung des zahlenmäßigen Verhältnisses von Rentenbeziehenden zu Beitragszahlenden.

Damit erhöht sich der Rentenwert im Jahr 2019 - also der Wert eines Entgeltpunktes in Euro - in den alten Bundesländern (West) von 32,03 Euro auf 33,05 Euro. In den neuen Bundesländern (Ost) steigt er von 30,69 Euro auf 31,89 Euro und erreicht damit nun 96,5 Prozent des Westwertes.

### Mütterrente II

Die Deutsche Rentenversicherung Nord hat im April 2019 die Umsetzung der „Mütterrente II“ abgeschlossen. „Damit durften sich unsere Rentnerinnen früher über das Rentenplus freuen als der Bundesdurchschnitt,“ lobte Geschäftsführerin Dr. Ingrid Künzler den Einsatz ihrer Beschäftigten.

Bisher wurden für jedes Kind, das vor 1992 geboren wurde, zwei Jahre Kindererziehungszeit bei der Rente berücksichtigt. Mit der Neuregelung wird ein halbes Jahr zusätzlich bei der Rente angerechnet. Das führt zu einer



**Mütter und Väter, die vor 1992 geborene Kinder erzogen haben, bekommen weitere sechs Monate Kindererziehungszeit angerechnet**

## Werbung der Deutschen Rentenversicherung im Hamburger Hauptbahnhof



Bild: Sebastian Bollig

Erhöhung der Rente pro Kind um aktuell bis zu 16,02 Euro im Westen und um bis zu 15,35 Euro im Osten.

Rund 9,5 Millionen Versicherungskonten mussten im ganzen Bundesgebiet angefasst werden – davon allein etwa 311.000 Rentenfälle und mehr als 111.000 Konten von Nicht-Rentner\*innen bei der Deutschen Rentenversicherung Nord. Möglich war diese schnelle Umsetzung nur durch die moderne IT-Infrastruktur und gute programmtechnische Unterstützung.

### Forschungsprojekt

Am 14. März 2019 wurde in Berlin das neue Forschungsprojekt „MiMi-Reha-Kids“ vorgestellt. Die Deutsche Rentenversicherung Nord fördert das Projekt des Ethno-Medizinischen Zentrums e.V. und der Universität zu Lübeck gemeinsam mit der Deutschen Rentenversicherung Berlin-Brandenburg. Dabei geht es darum, die speziellen Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in Hinblick auf Reha zu untersuchen, auf diese einzugehen und somit Familien mit Migrationshintergrund den Zugang zur Kinder-Rehabilitation zu erleichtern.

Trotz qualitativ hochwertiger Angebote ist die Anzahl der Anträge auf Kinder-Reha niedrig. „Das ist leider nicht auf die gute Gesundheit von Kindern und Jugendlichen zurückzuführen. Zudem ist der Anteil von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in der Reha bedeutend niedriger als der ohne einen solchen Hintergrund“, erläuterte Uwe Polkaehn, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Rentenversicherung Nord, die Hintergründe. Das gelte es zu ändern. Deshalb sollen in größeren Städten Schleswig-Holsteins sowie in Hamburg und Berlin gezielt Familien mit Migrationshintergrund angesprochen und ihnen die Möglichkeiten von Rehabilitationsmaßnahmen nähergebracht werden.

Ein kultursensibler Ansatz sowie zielgruppenorientierte, muttersprachliche Angebote bilden die Basis der MiMi-Projekte. Muttersprachliche Reha-Mediator\*innen nehmen eine Mittlerfunktion zwischen Migrant\*innen und den Trägern der Rehabilitationseinrichtungen ein. Im Mittelpunkt stehen muttersprachliche Informationsveranstaltungen sowie Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit und dem Ausbau eines MiMi-Netzwerkes. Durch

„MiMi-Reha-Kids“ soll der Anteil von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in der Rehabilitation messbar gesteigert werden.

### Informationskampagne

Im November hat die Deutsche Rentenversicherung die bundesweite Informationskampagne #einlebenslang gestartet, die über die Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung informiert. Unter der Leitidee „Rente ist mehr als nur die Rente“ zeigt die Kampagne, dass die Rentenversicherung mehr zu bieten hat als nur die Altersrente. Wer gesetzlich rentenversichert ist, kann ein Leben lang von Leistungen profitieren, die den Versicherten und die Angehörigen in allen Lebenslagen absichern.

Die meisten Menschen wissen, dass wir Altersrenten zahlen. Dass wir darüber hinaus zum Beispiel auch Reha und Prävention anbieten, ist vielen Menschen nicht bekannt. Wir wollen mit unserer Kampagne unsere Leistungen für unsere Kund\*innen bekannter machen.

Unter dem Hashtag #einlebenslang erzählen Menschen, wie die gesetzliche Rentenversicherung ihnen in schwierigen Lebenslagen geholfen hat. Die Geschichten sind echt, genauso wie die Menschen, die sie sehr emotional erzählen. An der Kampagne sind alle Rentenversicherungsträger beteiligt.

### Vorbereitung auf die Grundrente

Eine große Herausforderung steht der Deutschen Rentenversicherung bevor: Das Bundeskabinett hat 2019 das Gesetzgebungsverfahren für die Grundrente eingeleitet. Grundlage hierfür war die Verpflichtung der Regierungskoalition im Koalitionsvertrag der 19. Legislaturperiode, durch die Einführung einer Grundrente die Lebensleistung der Bürger\*innen zu honorieren und die Altersarmut zu bekämpfen. Die Grundrente soll ab 2021 als Zuschlag sowohl zu Zugangs- als auch zu Bestandsrenten gezahlt werden.

**Dr. Ingrid Künzler unterschreibt das Memorandum of Understanding; im Hintergrund (v.l.): Ministerpräsidentin Manuela Schwesig und Katja Enderslein, Leiterin der Strategieguppe Gesundheitsdienstleistungen**



Bild: Danny Gohlke

### **Memorandum of Understanding**

Die Deutsche Rentenversicherung Nord will mit Partner\*innen die Kinder- und Jugendgesundheit in Mecklenburg-Vorpommern durch einen schnelleren Zugang zur Kinder-Rehabilitation fördern. Dazu unterzeichneten im Juni neun Partner\*innen bei der Nationalen Branchenkonferenz in Rostock-Warnemünde zusammen mit Mecklenburg-Vorpommerns Ministerpräsidentin Manuela Schwesig ein „Memorandum of Understanding“.

Die Partner\*innen wollen den Zugang zur Kinder- und Jugend-Rehabilitation vereinfachen. In einem Modellvorhaben werden dazu Mutter-/Vater-Kind-Kuren enger mit der Möglichkeit der Kinder-Reha verknüpft. Schon bei Beginn einer von der Krankenkasse geförderten Kur wird die Rehabilitationsbedürftigkeit der Begleitkinder geprüft und betroffenen Kindern ohne zeitlichen Verzug eine Rehamaßnahme vermittelt.

In einem weiteren Vorhaben sollen Amtsärzt\*innen in den beiden Modellregionen Vorpommern-Greifswald sowie Mecklenburgische Seenplatte bei den Schuleingangsuntersuchungen bei erkennbarem Vorsorge- oder Rehabedarf die Eltern bei einer Antragstellung unterstützen. Damit das gelingt, entwickelt die Deutsche Rentenversicherung Nord gemeinsam mit der AOK Nordost ein Schulungsprogramm, um das Verwaltungsverfahren zu optimieren.

Zu den Partner\*innen zählen neben dem Land Mecklenburg-Vorpommern und der Deutschen Rentenversicherung Nord die AOK Nordost, die Gesundheitsämter der Landkreise Vorpommern-Greifswald sowie Mecklenburgische Seenplatte, die AKG Kinderklinik Tannenhof in Graal-Müritz, die Johannesbad Fachklinik Klaus Störtebeker Ostseestrand in Kölpinsee/Insel Usedom, die MEDIGREIF Inselklinik Heringsdorf „Haus Gothensee“ in Heringsdorf/Insel Usedom und die Strategieguppe II „Gesundheitsdienstleistungen“ des Kuratoriums Gesundheitswirtschaft des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

### **Internes Beratungsangebot**

Seit dem 1. Januar 2019 kooperiert das Betriebliche Gesundheitsmanagement der Deutschen Rentenversicherung Nord mit dem Beratungsdienstleister „EAP Assist“. Das „EAP“ im Namen „EAP Assist“ steht für „Employee Assistance Program“ – also frei übersetzt „Beschäftigten-Unterstützungs-Programm“. Konkret bedeutet das, dass sich alle Mitarbeiter\*innen der Deutschen Rentenversicherung Nord sowie deren nahe Familienangehörige bei „EAP Assist“ zu unterschiedlichen Themen fachkundig beraten lassen können. Dabei können die Anfragen sowohl mit privaten, als auch mit arbeitsbezogenen Fragestellungen zu tun haben. Für jede Anfrage werden fachlich-fundierte Lösungen erarbeitet und selbst scheinbar „kleine“ Themen sind willkommen. Die Beratung ist dabei rund um die Uhr sowohl telefonisch, als auch über ein Online-Portal möglich und absolut vertraulich.

### **Versichertenälteste geschult**

Die Deutsche Rentenversicherung Nord, die Deutsche Rentenversicherung Oldenburg-Bremen und die Deutsche Rentenversicherung Braunschweig-Hannover kooperieren in der Region Nord bei der Schulung der Versichertenältesten. Den ehrenamtlich Beratenden soll so ein digitaler, zeitnaher und individueller Einstieg in ihr Amt ermöglicht werden. Die erste gemeinsame Schulung hat vom 5. bis 9. August 2019 mit frisch gewählten Versichertenältesten der Deutsche Rentenversicherung Nord und Deutsche Rentenversicherung Oldenburg-Bremen in Lübeck stattgefunden. Dabei haben die Ehrenamtler\*innen vom ersten Tag an den Umgang mit der elektronischen Antragsaufnahme gelernt, um im Anschluss voll digital durchstarten zu können.

**Volker Reitstätter wird künftig  
die Deutsche Rentenversicherung Nord  
als Geschäftsführer und Erster  
Direktor leiten**



Bild: DRV Nord

### **Generationswechsel eingeleitet**

Die Vertreterversammlung der Deutschen Rentenversicherung Nord hat auf ihrer Dezembertagung den Führungswechsel in der Geschäftsleitung vorbereitet: Volker Reitstätter wird zum 1. Juli 2020 die Nachfolge von Dr. Ingrid Künzler als Geschäftsführer antreten. Die Vertreterversammlung des gesetzlichen Rentenversicherungsträgers wählte den 49-jährigen Diplom-Kaufmann bei ihrem Treffen in Lübeck auf Vorschlag des Vorstands in das Amt. „Mit dem Wechsel in der Geschäftsleitung wird der in den kommenden Jahren anstehende Generationswechsel bei der Deutschen Rentenversicherung Nord eingeleitet“, sagte Uwe Polkaehn, Vorstandsvorsitzender des norddeutschen Rentenversicherungsträgers. Frau Dr. Künzler ging zum 1. Juli 2020 in den Ruhestand.



Bild: Jenny Sturm/AdobeStock

## Unsere Leistungen

Kundenorientiertes Arbeiten für die Versicherten und Rentner\*innen kennzeichnet unser Selbstverständnis als Dienstleistungsunternehmen. Wir arbeiten effizient und wirtschaftlich für unsere Kund\*innen, indem wir zügig und mit hoher Qualität verständliche und inhaltlich nachvollziehbare Bescheide erteilen und Dienstleistungen erbringen.

### Rente

Unsere Kernaufgabe als Trägerin der gesetzlichen Rentenversicherung ist die finanzielle Versorgung unserer Versicherten im Alter und bei Erwerbsminderung. Darüber hinaus sorgen wir mit der Zahlung von Hinterbliebenenrenten für die materielle Absicherung der Familien unserer Versicherten sowie unserer Rentner\*innen. Zugleich ist die Deutsche Rentenversicherung Nord als sogenannte Verbindungsstelle für Versicherte und Rentner\*innen in einer Vielzahl von Ländern zuständig, wenn sie in diesen Ländern wohnen oder gearbeitet haben. Aktuell zählen zu diesen Ländern: USA, Kanada, Großbritannien und Nordirland, Irland, Schweden, Dänemark, Norwegen, Finnland, Litauen, Lettland, Estland sowie Indien.

Das Jahr 2019 wurde durch eine umfassende Organisationsveränderung geprägt. Seit September 2019 erfolgt die Bearbeitung der Anliegen der Versicherten und Rentner\*innen in der Deutschen Rentenversicherung Nord nach dem sogenannten Geburtstagsprinzip, das heißt die bisher bundeslandorientierte Bearbeitung in Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern wurde abgelöst.

So können die demographischen Herausforderungen der 2020er Jahre nun mithilfe technischer und organisatorischer Anpassungen leichter und flexibel gemeistert werden. Die fortschreitende Digitalisierung in der Sachbearbeitung der Deutschen Rentenversicherung Nord hat in 2019 weiter an Fahrt aufgenommen. Sowohl in der Teilhabe- als auch der Rentensachbearbeitung wur-

de die digitale Vorgangsbearbeitung intensiviert, so dass sich Bearbeitungsdauern reduziert haben.

Die Deutsche Rentenversicherung Nord ist Dienstleister für rund 2,3 Millionen Versicherte (ohne Rentenbezug) und zahlt Renten für mehr als 950.000 Rentner\*innen aus. Im Jahr 2019 wurden unseren Kund\*innen knapp 1,6 Millionen Informationen aus ihren Versicherungskonten gegeben. Dabei stellen die Renteninformationen und -auskünfte mit gut 1,3 Millionen den größten Anteil. Die weiteren Informationen verteilen sich wie folgt:

#### Informationen aus den Versicherungskonten

|                               | 2018      | 2019      |
|-------------------------------|-----------|-----------|
| Versicherungsverläufe         | 190.370   | 161.491   |
| Feststellungsbescheide        | 191.330   | 198.035   |
| Renteninformationen           | 1.086.753 | 1.103.231 |
| Rentenauskünfte               | 203.932   | 209.709   |
| Auskünfte an Familiengerichte | 10.795    | 10.640    |

## Rentanträge

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 73.854 Rentenanträge gestellt, von denen knapp die Hälfte Anträge auf Rente wegen Alters waren (35.876). Anträge auf Rente wegen verminderter Erwerbsfähigkeit gingen 19.958 ein und die Anträge auf Hinterbliebenenrenten machten 17.953 aus. Gegenüber dem Jahr 2018 stieg damit die Zahl der Rentenanträge um 7.458 an.

| Anzahl der Rentenanträge                |               |               |
|---|---------------|---------------|
|   | 2018          | 2019          |
| Rente wegen Alters                      | 34.689        | 35.876        |
| Rente wg. verminderter Erwerbsfähigkeit | 19.159        | 19.958        |
| Witwen-/Witwerrente                     | 15.419        | 14.897        |
| Waisenrente                             | 3.174         | 3.056         |
| Erziehungsrente                         | 74            | 67            |
| <b>Summe</b>                            | <b>72.515</b> | <b>73.854</b> |

Bei den Antragserledigungen entwickelten sich die Zahlen so: Es konnten 58.942 Anträge bewilligt werden, wohingegen 11.196 Anträge abzulehnen waren. Insgesamt ist die Zahl der Erledigungen gegenüber dem Vorjahr um 1.284 auf 72.544 zurückgegangen. Dies erklärt sich in erster Linie aus den notwendigen Anpassungsprozessen der oben geschilderten Organisationsveränderung.

| Erledigte Rentenanträge    |               |               |
|----------------------------|---------------|---------------|
|                            | 2018          | 2019          |
| Bewilligungen              | 59.019        | 58.942        |
| Ablehnungen                | 12.171        | 11.196        |
| anderweitige Erledigungen* | 2.637         | 2.406         |
| <b>Summe</b>               | <b>73.827</b> | <b>72.544</b> |

\* Bei anderweitig erledigten Anträgen handelt es sich beispielsweise um Abgaben an andere Leistungsträger und Antragsrücknahmen

## Rentenzahlbestand

Die Deutsche Rentenversicherung Nord hat im Jahr 2019 insgesamt 954.645 Renten ausgezahlt, davon 636.732 Altersrenten, 221.420 Hinterbliebenenrenten und 96.430 Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit.

Dieser Rentenbestand muss gepflegt werden, das bedeutet für uns unter anderem:

- Anrechnung von Einkommen auf die Renten,
- Aufrechnung und Verrechnung von Forderungen Dritter gegenüber den Rentenbezieher\*innen,

- Durchsetzung von Schadensersatzansprüchen, die durch Unfälle oder Verbrechen gegenüber Versicherten entstanden sind,
- Überwachung des Anspruchs auf Waisenrente und
- das Ausstellen von Rentenbezugsmitteilungen zur Vorlage beim Finanzamt.

Auch die Rentenanpassung gehört zur Bestandspflege. Zum 1. Juli 2019 stiegen die Renten in den alten Bundesländern um 3,18 Prozent und in den neuen Bundesländern um 3,91 Prozent. Die Entwicklung der Rentenanpassung folgt der Entwicklung der Bruttolöhne in Deutschland.

Die Rentenerhöhung in Ostdeutschland fiel aufgrund des immer noch bestehenden Lohngefälles zwischen Ost und West auch 2019 stärker aus. Der aktuelle Rentenwert, welcher als Grundlage für die Rentenberechnung dient, erhöhte sich damit in den alten Bundesländern von 32,03 Euro auf 33,05 Euro. In den neuen Bundesländern stieg der aktuelle Rentenwert (Ost) von 30,69 Euro auf 31,89 Euro. Damit beträgt der aktuelle Rentenwert in den neuen Bundesländern nun 96,5 Prozent des Westwertes.

Mit dem im Juli 2017 beschlossenen Gesetz über den Abschluss der Rentenüberleitung wurden die letzten Schritte hin zu einer Vereinheitlichung der rechtlichen Grundlage zur Rentenberechnung in Ost- und Westdeutschland geregelt. Der aktuelle Rentenwert, die Beitragsbemessungsgrenze und die Bezugsgröße in den neuen Bundesländern werden bis 2025 schrittweise auf die jeweiligen Westwerte angehoben. Die Angleichung erfolgt – Beginn war am 1. Juli 2018 – in sieben Schritten und wird im Jahr 2024 abgeschlossen sein.

Der Anteil der ins Inland gezahlten Renten beläuft sich auf 89,9 Prozent (= 858.328 Renten), der Anteil der ins Ausland ausgezahlten Renten beträgt 10,1 Prozent (= 96.317 Renten). Mit über 74.000 Rentenzahlungen in die USA bzw. nach Kanada gehen mehr als drei Viertel der Auslandsrenten in nur zwei Länder. In die übrigen zehn Verbindungstellenländer gingen 22.184 Rentenauszahlungen (vgl. die länderspezifische Auswertung auf Seite 20).

## Rentenzahlbestand gesamt

|  | 2018           | 2019           |
|--|----------------|----------------|
| Altersrenten                               | 639.595        | 636.732        |
| Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit | 97.018         | 96.430         |
| Renten wegen Todes                         | 223.897        | 221.420        |
| <b>Summe</b>                               | <b>960.510</b> | <b>954.645</b> |

## davon Renten mit Auslandszahlungen

|                               | 2018           | 2019          |       |
|-------------------------------|----------------|---------------|-------|
| USA                           | 45.874         | 42.371        |       |
| Kanada                        | 33.938         | 31.762        |       |
| Großbritannien und Nordirland | 7.865          | 7.723         |       |
| Irland                        | 494            | 534           |       |
| Skandinavische Staaten        | Dänemark       | 2.468         | 2.549 |
|                               | Finnland       | 856           | 935   |
|                               | Norwegen       | 911           | 1.004 |
|                               | Schweden       | 6.428         | 6.359 |
| Baltische Staaten             | Estland        | 53            | 71    |
|                               | Lettland       | 105           | 131   |
|                               | Litauen        | 225           | 264   |
| Indien                        | 48             | 60            |       |
| Sonstiges Ausland             | 2.767          | 2.554         |       |
| <b>Summe</b>                  | <b>102.032</b> | <b>96.317</b> |       |

## Teilhabe

Vergangenes Jahr wurden 37.860 Versicherten eine von uns finanzierte medizinische Rehabilitation bewilligt, um gesundheitlich gestärkt in den Job zurückzukehren. Das waren 5,9 Prozent mehr als im Jahr 2018, als 35.739 Reha-Maßnahmen bewilligt wurden.

Die Anzahl der Kinder- und Jugendheilbehandlungen stieg überdurchschnittlich: 1.310 Kinder und Jugendliche mit schweren chronischen Erkrankungen konnten für mehrere Wochen in Kliniken aufgenommen werden – ein Anstieg von 8,1 Prozent. Im Vorjahr waren es 1.212 Kinder und Jugendliche, denen eine Reha-Maßnahme

der DRV Nord bewilligt wurde. Der deutliche Zuwachs hängt mit erleichterten gesetzlichen Bedingungen für eine Kinder-Reha im Rahmen des Flexirentengesetzes zusammen.

Insgesamt ermöglichten wir unseren Versicherten im vergangenen Jahr 47.820 medizinische Behandlungen und berufliche Rehabilitationen. Im Vergleich zum Vorjahr blieb die Zahl der bewilligten Anträge nahezu unverändert. Wir finanzierten somit knapp 10.000 berufliche Rehabilitationen. Bei dieser sogenannten Leistung zur Teilhabe am Arbeitsleben werden Hilfen am Arbeitsplatz und Umschulungen gefördert.

| Eingegangene Anträge auf Reha-Leistungen                     |               |               |
|--|---------------|---------------|
|  | 2018          | 2019          |
| Leistungen zur medizinischen Rehabilitation                  | 51.178        | 50.958        |
| davon Leistungen für Kinder- und Jugendlichen-Heilbehandlung | 1.703         | 1.722         |
| Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben                      | 16.598        | 14.849        |
| <b>Summe</b>   | <b>67.776</b> | <b>65.807</b> |

| Erledigte Anträge auf Reha-Leistungen   |               |               |
|---|---------------|---------------|
|   | 2018          | 2019          |
| Bewilligte Leistungen zur medizinischen Rehabilitation                          | 35.739        | 37.860        |
| davon Kinder und Jugend-Reha  | 1.212         | 1.310         |
| davon Suchtrehabilitation   | 2.278         | 2.373         |
| davon onkologische Rehabilitation (ohne Anschluss-Reha)                         | 1.610         | 1.865         |
| davon Anschluss-Rehabilitation (inklusive onkologische Anschluss-Reha)          | 12.853        | 12.810        |
| davon Präventionsleistung   | 85            | 97            |
| Bewilligte Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben                              | 11.984        | 9.960         |
| davon Berufsvorbereitung  | 249           | 239           |
| davon Kraftfahrzeughilfen   | 64            | 44            |
| davon Leistungen zur beruflichen Bildung  | 1.493         | 1.371         |
| davon Hilfen zur Erhaltung/Erlangung des Arbeitsplatzes                         | 3.168         | 2.195         |
| davon Abklärung der beruflichen Eignung und Arbeitserprobung                    | 840           | 765           |
| sonstige Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben                                | 6.170         | 5.346         |
| <b>Bewilligte Reha-Leistungen (insgesamt)</b>                                   | <b>47.723</b> | <b>47.820</b> |
| Abgelehnte Leistungen zur medizinischen Rehabilitation                          | 5.821         | 5.267         |
| Abgelehnte Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben                              | 3.932         | 3.817         |
| Anderweitig erledigte Anträge** auf Leistungen zur medizinischen Rehabilitation | 8.141         | 7.422         |
| Anderweitig erledigte Anträge** auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben     | 889           | 709           |

\* Bei anderweitig erledigten Anträgen handelt es sich beispielsweise um Abgaben an andere Leistungsträger und Antragsrücknahmen.

## Auskunft und Beratung

Die Deutsche Rentenversicherung Nord ist mit ihren 25 Beratungsstellen (Stand Dezember 2019) die regionale Ansprechpartnerin in allen Fragen der Rente, Altersvorsorge, Rehabilitation und Prävention in Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein.

53 ehrenamtlich tätige Versichertenälteste unterstützen unseren Auskunfts- und Beratungsdienst.

## Tipp

Zudem können die Versicherten bei den Versicherungsämtern der Städte und Gemeinden Auskünfte erhalten.

Die Versicherungsämter sind verpflichtet, Anträge auf Leistungen aus der Sozialversicherung entgegenzunehmen und diese inklusive eventuell erforderlicher Unterlagen unverzüglich an den Versicherungsträger weiterzuleiten. Weitere Informationen erhalten Versicherte vor Ort.

### HINWEIS

Auf unserer Internetseite [www.driv-nord.de](http://www.driv-nord.de) finden Sie Beratungsstellen und Versichertenälteste in Ihrer Nähe.

### Beratungsleistungen der Auskunfts- und Beratungsstellen

|   | 2018   | 2019    |
|---|--------|---------|
| Antragsaufnahme (Rentenanträge)               | 71.543 | 70.259  |
| Antragsaufnahme (Reha-Anträge)                | 5.357  | 5.078   |
| Antragsaufnahme (Versicherung/Beitrag)        | 23.177 | 23.020  |
| Telefonische Beratungen (ohne Servicetelefon) | 95.445 | 103.318 |
| Telefonische Beratungen am Servicetelefon     | 77.217 | 90.578  |
| davon gemeinsame Servicenummer                | 7.186  | 29.894  |
| davon trügereigene Servicenummer              | 70.031 | 60.684  |

## Betriebs- und Arbeitgeberprüfungen

Die Sozialversicherung kann ihre Leistungen nur erbringen, wenn Beiträge und Umlagen ordnungsgemäß gezahlt werden. Um sicherzustellen, dass die Versicherungsbeiträge entrichtet werden, hat der Gesetzgeber den Trägern der gesetzlichen Rentenversicherung die Aufgabe der Beitragsüberwachung übertragen.

Die Deutsche Rentenversicherung Nord ist zuständig für die Durchführung von circa 130.000 Arbeitgeberprüfungen innerhalb des Verjährungszeitraums von vier Jahren. Im abgelaufenen Kalenderjahr 2019 ist bei insgesamt 32.431 Arbeitgebern die Prüfung durchgeführt worden. Bei 6.652 Arbeitgebern sind Beanstandungen festgestellt worden. Die Beanstandungsquote liegt bei 20,5 Prozent und somit deutlich unter dem bundesweiten Durchschnitt von 25,7 Prozent. Durch die Deutsche Rentenversicherung Nord sind Beitragsnachforderungen in Höhe von 20,6 Millionen Euro erhoben worden.

Zusätzlich ist in 2019 bei 17.359 Arbeitgebern die ordnungsgemäße Zahlung der Künstlersozialabgabe nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz (KSVG) geprüft worden. Dabei wird zwischen Unternehmen unterschieden, die im Prüfzeitraum bereits die Künstlersozialabgabe gezahlt haben (Bestandsprüfungen) und Unternehmen, die im Prüfzeitraum keine Künstlersozialabgabe gezahlt haben (Erfassungsprüfungen). Bei 14.819 durchgeführten Erfassungsprüfungen ist bei 1.124 Unternehmen die Abgabepflicht festgestellt und Künstlersozialabgabe in Höhe von mehr als 652.000 Euro nacherhoben worden. In den 2.540 Bestandsprüfungen ist bei 438 Unternehmen festgestellt worden, dass knapp 488.000 Euro zu wenig in die Künstlersozialabgabe von gezahlt worden sind.

### Einzugsstellenprüfungen und Prüfungen der unmittelbaren Beitragszahler

Die Einzugsstellen (Krankenkassen), die den Gesamtsozialversicherungsbeitrag der versicherungspflichtig Beschäftigten einziehen, sind von den Trägern der Rentenversicherung gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit mindestens alle vier Jahre zu prüfen. Gegenstand der Prüfungen sind der Einzug und die Verwaltung der Beiträge einschließlich der Zinserträge sowie die Weiterleitung, die Abrechnung und Abstimmung der den Sozialversicherungsträgern zustehenden Beitragsansprüche sowie das Meldeverfahren und die Berechnung der Beiträge für Entgeltersatz- und Rehabilitationsleistungen.

Darüber hinaus prüft der Einzugsstellenprüfdienst nach § 212a SGB VI auch Institutionen (Arbeitsagenturen, Nachversicherungsstellen, Beihilfestellen, soziale und private Pflegekassen, Versorgungsämter und Hauptfürsorgestellen), die Rentenversicherungsbeiträge unmittelbar an die Rentenversicherungsträger zahlen.

Im Jahr 2019 wurden 13 Einzugsstellen nach § 28q SGB IV geprüft und 39 Prüfungen nach § 212a SGB VI durchgeführt. Es ergaben sich aus diesen Prüfungen für die Deutsche Rentenversicherung Nord Nachforderungen von rund 633.700 Euro.

### Arbeitgeberprüfungen

Unsere Betriebsprüfer\*innen unterstützen Arbeitgeber sowie Steuerberater\*innen im Zusammenhang mit der Lohn- und Gehaltsabrechnung und bei aktuellen Fragen zum Versicherungs-, Beitrags- und Melderecht der Beschäftigten.

Anlässlich der Arbeitgeberprüfungen wird ebenfalls die ordnungsgemäße Zahlung der Umlagen nach Aufwendungsausgleichsgesetz sowie der Insolvenzgeldumlage überprüft. Auf Veranlassung der Krankenkassen als Einzugsstellen wurden im Kalenderjahr 2019 zusätzlich 819 Arbeitgeber geprüft, weil diese von einem Insolvenzergebnis betroffen waren.

Außerdem wird bei flexiblen Arbeitszeitvereinbarungen die Absicherung der angesparten Wertguthaben gegen eine Insolvenz durch den Arbeitgebern überprüft. Zudem werden im Auftrag der Unfallversicherung deren Prüfungen durchgeführt.

Der Prüfdienst der Deutschen Rentenversicherung Nord unterstützt außerdem die Zollverwaltung bei der Bekämpfung von Schwarzarbeit und illegaler Beschäftigung nach dem Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz. In 2019 sind in 118 Prüfungen Feststellungen zur Vorenthaltung von Sozialabgaben getroffen worden, die zu einer Nachforderung von Beiträgen und Umlagen in Höhe von insgesamt 5,2 Millionen Euro geführt haben, auf die zusätzlich Säumniszuschläge in Höhe von 2,7 Millionen Euro angefallen sind.

| <b>Betriebsprüfungen (ohne sonstige Erledigungen)</b> |        |        |
|---|--------|--------|
|   | 2018   | 2019   |
| Geprüfte Betriebe                                     | 30.694 | 32.431 |
| Geprüfte Betriebe KSVG                                | 16.626 | 17.359 |
| Geprüfte Betriebe (Unfallversicherung)                | 12.512 | 11.083 |

## Sozialmedizinischer Dienst

Der Sozialmedizinische Dienst (SMD) berät unsere Verwaltung in allen sozialmedizinischen Fragen. So werden bei Anträgen auf eine Rente wegen Erwerbsminderung jeweils differenzierte sozialmedizinische Stellungnahmen zum Leistungsvermögen im Erwerbsleben abgegeben, bei Anträgen auf Leistungen zur Teilhabe die Indikationen für eine medizinischen Rehabilitation aus ärztlicher Sicht gestellt und deren Erfolgsaussichten geprüft sowie Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben unter sozialmedizinischen Gesichtspunkten bewertet.

Erstellt werden hierzu Gutachten nach körperlicher Untersuchung oder nach Aktenlage. Die Ergebnisse der sozialmedizinischen Sachaufklärung stellen die fachlichen Beurteilungsgrundlagen für die Entscheidungen der Verwaltung über die jeweiligen Leistungsanträge dar. Darüber hinaus ist auch die sozialmedizinische Sachaufklärung bei Rechtsbehelfen (Widersprüche, Klage- und Berufungsverfahren) eine ärztlich wahrzunehmende Aufgabe.

Im Jahr 2019 hat unser SMD in seinen Standorten in Flensburg, Hamburg, Itzehoe, Lübeck, Neubrandenburg, Rostock, Schwerin und Stralsund zirka 89.000 Aufträge bearbeitet. Rund 6.000 Versicherte wurden persönlich begutachtet.

Darüber hinaus berät der SMD den Bereich „Reha-Strategie, Grundsatz und Steuerung“ bei allen sozialmedizinischen Fragestellungen. Dazu zählen unter anderem

- die Auswertung von Rehabilitations-Entlassungsberichten im Rahmen der Qualitätssicherung
- fachliche Stellungnahmen zu Rehabilitationskonzepten
- Teilnahme an Visitationen der zu belegenden Rehabilitationseinrichtungen
- Außerdem wirken die Fachärzt\*innen des SMD an internen und externen – auch bundesweiten – Maßnahmen aller 16 Rentenversicherungsträger zur Qualitätssicherung sozialmedizinischer Gutachten mit.



**Mehrere Tausend Versicherte werden pro Jahr beim Sozialmedizinischen Dienst persönlich begutachtet**



Bild: H\_Ko/AdobeStock

## Internes

Rente, Reha und Prävention sind unser Kerngeschäft. Damit sich unsere Mitarbeiter\*innen auf ihre Arbeit im Sinne unserer Kund\*innen konzentrieren können, brauchen sie den nötigen Freiraum. Die Kolleg\*innen unserer internen Servicebereiche Personal, Unternehmensentwicklung, IT, Finanzen und Gebäudemanagement unterstützen sie dabei.

### Personalmanagement

Für das Ausbildungsjahr 2019 haben sich bei der Deutschen Rentenversicherung Nord 355 Personen für eine Ausbildung zur/zum Sozialversicherungsfachangestellten beworben; 36 davon haben wir in ein Ausbildungsverhältnis übernommen. Für das duale Studium Bachelor of Laws – Fachrichtung Rentenversicherung – haben sich

237 Bewerber\*innen interessiert, 12 von ihnen konnten wir als künftige Studenten einstellen. Allen Nachwuchskräften, die im Jahr 2019 ihren Abschluss gemacht haben, konnte ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis angeboten werden. Auch die Zahl der internen Nachbesetzungsverfahren sowie der Einstellungen ist deutlich gestiegen.

| Beschäftigte         | 2018   | 2019    |
|----------------------|--------|---------|
| Gesamt               | 3.008* | 2.960** |
| davon                |        |         |
| Arbeitnehmer*innen   | 2.294  | 2.270   |
| Beamte*innen         | 714    | 690     |
| Frauen               | 2.154  | 2.124   |
| Männer               | 854    | 836     |
| Vollzeitbeschäftigte | 1.742  | 1.700   |
| Teilzeitbeschäftigte | 1.266  | 1.260   |
| in der Verwaltung    | 2.340  | 2.277   |
| in den Kliniken      | 668    | 683     |

\* Die insgesamt 3.008 Beschäftigten in 2018 entsprechen einer Mitarbeiterkapazität von 2.627 Vollzeitkräften.

\*\* Die insgesamt 2.960 Beschäftigten in 2019 entsprechen einer Mitarbeiterkapazität von 2.592 Vollzeitkräften.

## **Personalentwicklung**

Nachdem bereits seit einigen Jahren für die Sozialversicherungsfachangestellten ein Aufbaustudienlehrgang angeboten wird, wurde mit dem Angebot eines Masterstudiengangs eine weitere Karriereperspektive in der Deutschen Rentenversicherung Nord eröffnet. Damit sowie mit der Vorbereitung weiterer Qualifizierungsmaßnahmen für unsere internen Mitarbeiter\*innen eröffnen und fördern wir Karrierepfade in die nächste Ebene und für Führungspositionen.

## **Ausbildung und Kompetenzvermittlung**

Im Zuge der Umorganisation der Abteilung Leistungen wurde auch die Ausbildung der Nachwuchskräfte und die Vermittlung von Kompetenzen an Mitarbeiter\*innen grundlegend neu organisiert. Zum 4. März 2019 wurde ein Ausbildungs- und Kompetenzcenter (AuK) gebildet, das an jedem unserer Standorte vertreten ist und in dem durch unsere Auszubildenden die interne Ausbildung der Nachwuchskräfte zu fachtheoretischen Themen sowie die praktische Basisqualifikation für die Rentensachbearbeitung erfolgt.

Neben dieser Ausbildung für „Sozialversicherungsfachangestellte Fachrichtung gesetzliche Rentenversicherung“ und Studierende „Bachelor of Arts in der Fachrichtung Rentenversicherung“, werden auch Mitarbeiter\*innen, fit gemacht. So wird im „AuK“ das Wissen von Mitarbeiter\*innen, die zum Beispiel aus der Elternzeit zurück-

kehren, aufgefrischt und es werden Mitarbeiter\*innen, die sich erfolgreich für eine interne Weiterqualifikation beworben haben, für höherwertige Aufgaben qualifiziert. Für den Erfolg unserer Ausbildung wollen wir zukünftig die Vorteile digitaler Lehr- und Lernprozesse nutzen. Hierfür wird beispielsweise das digitale Lernmanagementsystem ILIAS eingeführt, das künftig bundesweit bei allen Rentenversicherungsträgern zum Einsatz kommen wird und für einen Austausch von Lehrinhalten und Lehrsequenzen bereit stehen wird.

Mit einem innovativen Ausbildungskonzept, das selbstwirksames und selbstgesteuertes Lernen ermöglicht, werden wir unsere zukünftigen Fachkräfte auf den Wandel in der Arbeitswelt gut vorbereiten können.



Bild: Robert Kneschke/Adobe Stock

**Für die Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen betreibt die Deutsche Rentenversicherung Nord zwei Fachkliniken.**

## Kliniken

Die Deutsche Rentenversicherung Nord engagiert sich für die Gesundheit ihrer Versicherten – nicht nur indem Reha- und Präventionsleistungen durchgeführt werden, sondern auch durch die Angebote der eigenen Rehabilitationskliniken. Dort werden ganzheitliche Konzepte entwickelt, die sich an der aktuellen Lebens- und Arbeitswelt der Versicherten orientieren.

Eine passgenaue und nachhaltige Rehabilitation spielt bei der Auswahl der geeigneten Einrichtung eine wichtige Rolle. Wir bieten jedem Rehabilitanden die Möglichkeit, in einer optimal auf seine Bedürfnisse abgestimmten Therapie behandelt zu werden.

Nur mit Hilfe eigener Einrichtungen können wir zukunftsorientierte Konzepte in eigener Verantwortung erproben. Insbesondere durch den engen Kontakt zwischen Träger und Einrichtung kann die Umsetzung der Konzepte regelmäßig überprüft, hinterfragt und bei Bedarf angepasst werden. Von den so gewonnenen Erkenntnissen können alle Rehabilitationseinrichtungen profitieren.

Forschung ist für die Evaluation und Weiterentwicklung der Reha-Konzepte unabdingbar. Deshalb wirken insbesondere unsere Chefärzte in fachspezifischen Gremien und rehabilitationswissenschaftlichen Gesellschaften mit. Ihre für die Praxis wichtigen Forschungsergebnisse präsentieren sie regelmäßig auf wissenschaftlichen Kongressen.

Unsere vier eigenen Reha-Kliniken befinden sich in Schleswig-Holstein. Sie decken ein breites Indikationsspektrum ab, wobei wir der einzige Rentenversicherungsträger sind, der zwei eigene Kinder-Reha-Kliniken unterhält.

In unseren Kliniken arbeiten rund 670 Beschäftigte, die einen Jahresumsatz in Höhe von mehr als 50 Millionen Euro erwirtschaften. In den Kliniken werden rund 12.000 Patient\*innen im Jahr behandelt.

Der verantwortungsbewusste Umgang mit den finanziellen Mitteln ist eine Grundlage unseres wirtschaftlichen Handelns. Die Abteilung Klinikmanagement steuert die eigenen Kliniken zentral aus Lübeck. Sie unterstützt nicht nur die Geschäftsführerin in allen Fragen rund um die Kliniken, sondern ist auch Serviceleister für die Klinikleitungen.



Bild: Otto-Photo

|   |  |  |
|---|--|--|
| <b>Mühlenbergklinik -<br/>Holsteinische Schweiz</b>       | Tel.: 04523 993-0  | Fax: 04523 993-3333  |
| Akademisches Lehrkrankenhaus der<br>Universität zu Lübeck |  |  |
| Frahmsallee 1-7<br>23714 Bad Malente-Gremsmühlen          | <a href="http://www.muehlenbergklinik.de">www.muehlenbergklinik.de</a> | <a href="mailto:info@muehlenbergklinik.de">info@muehlenbergklinik.de</a> |
| Klinikleitung   |  |  |
| Kaufmännische Leiterin                                    | Petra Kautz  |  |
| Ärztlicher Direktor                                       | Dr. med. Friedrich Schroeder   |  |
| Kapazität   | 311 Betten   |  |

### Schwerpunkte/Indikationen

- Innere Medizin mit den Schwerpunkten Kardiologie und Gastroenterologie
- Orthopädie
- Verhaltensmedizin

### Diagnostik

Belastungs-EKG, Blutdruck-Monitoring, EKG, Farbdopp-  
lerechokardiographie, Knochendichtemessung, Lang-  
zeit-EKG, Röntgen, Schlaf-Apnoe-Screening, Sonografie,  
Spirometrie, Stress-Echo, TEE.

Weitere Informationen finden Sie auf: [www.muehlenbergklinik.de](http://www.muehlenbergklinik.de)



Bild: DRV Nord

**Fachklinik  
Aukrug**

Tönsheide 10  
24613 Aukrug

Klinikleitung

Kaufmännischer Leiter

Ärztlicher Direktor

Kapazität

Tel.: 04873 9097-0

Fax: 04873 9097-990

[www.fachklinik-aukrug.de](http://www.fachklinik-aukrug.de)

[info@fachklinik-aukrug.de](mailto:info@fachklinik-aukrug.de)

Martin Groll

Dr. med. Timo Specht

221 Betten

**Schwerpunkte/Indikationen**

- Innere Medizin/Pneumologie
- Orthopädie
- Psychosomatik
- Schlafmedizin
- Multimorbidität

**Diagnostik**

Ruhe-, Langzeit- und Belastungs-EKG, Langzeit-RR, Spiro-Ergometrie, Blutgasanalyse (BGA), Dopplersonographie, Echokardiographie, EFL-Test nach Iserhagen, vollständige Lungenfunktionsdiagnostik inklusive Bodyplethysmographie, Schlaflabor mit Polygraphie und Polysomnographie.

Weitere Informationen finden Sie auf: [www.fachklinik-aukrug.de](http://www.fachklinik-aukrug.de)



### **Fachklinik Satteldüne für Kinder und Jugendliche**

Tel.: 04682 34-0

Fax: 04682 34-5000

Tanenwai 32  
25946 Nebel[www.sattelduene.de](http://www.sattelduene.de)[sattelduene@drv-nord.de](mailto:sattelduene@drv-nord.de)

Klinikleitung

Verwaltungsdirektorin

Ärztlicher Direktor

Kapazität

Saskia Louwers

Dr. med. Christian Falkenberg

165 Betten für Kinder und Jugendliche  
Kleinkinder mit Begleitperson

### **Schwerpunkte/Indikationen**

- Chronische Erkrankungen der Atemwege
- Mukoviszidose
- Primäre Ziliendyskinesie
- Chronische Erkrankungen der Haut
- Adipositas
- Psychosomatik

### **Diagnostik**

Allergen-/Nahrungsmittelprovokation, Allergiediagnostik, bakteriologisches Labor, Bodyplethysmographie, bronchiale Provokation, Bronchoskopie, CO-Diffusion, Elektrokardiografie (EKG), Ergometrie, Ernährungsdiagnostik, exhalatives Stickstoffmonoxid, gastrale und duodenale pH-Metrie, Impuls-Oszillometrie, Intracutan-Testung, klinisch-chemisches Labor, Langzeit-EKG, nasale Provokation, psychologische Testdiagnostik, radiologische Untersuchungen in Kooperation, Schlafapnoemessung, Schweißtest, Sonographie, Spiro-Ergometrie, Spirometrie.

Weitere Informationen finden Sie auf: [www.sattelduene.de](http://www.sattelduene.de)



Bild: DRV Nord

### **Fachklinik Sylt für Kinder und Jugendliche**

Steinmannstraße 52-54  
25980 Westerland

Klinikleitung

Verwaltungsdirektorin

Ärztlicher Direktor

Kapazität

Tel.: 04651 852-0

Fax: 04651 852-412

[www.fachklinik-sylt.de](http://www.fachklinik-sylt.de)

[fachklinik-sylt@t-online.de](mailto:fachklinik-sylt@t-online.de)

Saskia Louwers

Dr. med. Rainer Stachow

160 Betten für Kinder und Jugendliche  
Kleinkinder mit Begleitpersonen

### **Schwerpunkte/Indikationen**

- Chronische Erkrankungen der oberen und unteren Atemwege
- Chronische Erkrankungen der Haut
- Stoffwechselstörungen: Adipositas, Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2
- Weitere allergische Erkrankungen

### **Diagnostik**

24-Stunden RR, Allergielabor, Aufmerksamkeits-Tests, Belastungs-Ergometrie, BGA, Bodyplethysmografie, CT und EEG in Kooperation, EKG, Farbdopplersonografie, HbA1c, Impulsoszillometrie, alle Laboruntersuchungen in Kooperationen, NO-Messung, Provokationen, Psychologische Testverfahren, Röntgen, Schellong-Test, Spirometrie.

Weitere Informationen finden Sie auf: [www.fachklinik-sylt.de](http://www.fachklinik-sylt.de)

## **Impressum**

### **Herausgeber**

Deutsche Rentenversicherung Nord  
Ziegelstraße 150  
23556 Lübeck  
presse@drv-nord.de

### **Druck**

NOW IT GmbH  
Königsallee 71  
40215 Düsseldorf